

## Der Berufsschulplan

### Lernfeld-Struktur des Rahmenlehrplans

1. Ausbildungsjahr, 320 Stunden Fachtheorie				
Den Medienbetrieb und seine Produkte präsentieren	Medienprodukte typografisch gestalten	Ausgabedateien druckverfahrensorientiert erstellen	Computerarbeitsplatz und Netzwerke nutzen, pflegen und konfigurieren	Eine Website gestalten und realisieren
40 Stunden	60 Stunden	80 Stunden	60 Stunden	80 Stunden
2. Ausbildungsjahr, 280 Stunden Fachtheorie				
Bilder gestalten, erfassen und bearbeiten	Daten für verschiedene Ausgabeprozesse aufbereiten	Medien datenbankgestützt erstellen	Logos entwickeln und Corporate Design umsetzen	
80 Stunden	60 Stunden	60 Stunden	80 Stunden	
3. Ausbildungsjahr, 280 Stunden Fachtheorie in einer der drei Fachrichtungen				
Fachrichtung Beratung und Planung	Fachrichtung Konzeption und Visualisierung	Fachrichtung Gestaltung und Technik		
Kunden beraten und Marketingziele bestimmen		Medien gestaltungsorientiert integrieren		
80 Stunden		80 Stunden		
Medienprodukte konzipieren und präsentieren		Ein Medienprojekt realisieren		
80 Stunden		80 Stunden		
Druckprodukte planen und kalkulieren	Printmedien gestalten und Grafiken erstellen	<b>Print</b> Farbmanagement nutzen und pflegen	<b>Digital</b> Dynamische Websites konzipieren und programmieren	
80 Stunden	80 Stunden	60 Stunden	60 Stunden	
Digitalmedienprodukte planen und kalkulieren	Konzeptionen für Digitalmedien gestaltungsorientiert umsetzen	Ausgabetechnik nutzen	Digitalmedien gestalten und bearbeiten	
40 Stunden	40 Stunden	60 Stunden	60 Stunden	

Ziele und Inhalte des Rahmenlehrplans beziehen sich auf berufliche Qualifikationen, die sich aus typischen Tätigkeitsfeldern des Mediengestalters ableiten. Mediengestalter sind im Rahmen der Herstellung von Medienprodukten mit planerischen, gestalterischen und technischen Aufgaben betraut, die sie unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Aspekte ausführen. Zur ganzheitlichen Kompetenzvermittlung wurden konzeptionell-gestalterische und technische Kompetenzen gemeinsam in die Lernfelder integriert. Die dabei relevanten Sozial-, Methoden- und Kommunikationskompetenzen sind in ihrer berufstypischen Ausprägung in den Lernfeldern verankert.

Im ersten und zweiten Ausbildungsjahr legt der Rahmenlehrplan den Schwerpunkt auf die Vermittlung fachrichtungsübergreifender Kompetenzen, die allgemeine und crossmediale Aspekte der Medienproduktion berücksichtigen. Im dritten Ausbildungsjahr erfolgt die Differenzierung in die Fachrichtungen. In den Fachrichtungen „Beratung und Planung“ sowie „Konzeption und Visualisierung“ findet keine Differenzierung in Digitalmedien und Printmedien statt. Für diese beiden Fachrichtungen sind zwei gemeinsame Lernfelder im Umfang von insgesamt 160 Unterrichtsstunden vorgesehen. Die verbleibenden 120 Unterrichtsstunden dienen der fachrichtungsbezogenen Vertiefung. In der Fachrichtung „Gestaltung und

Technik“ ist eine Vertiefung erforderlich im Umfang von 120 Unterrichtsstunden in den Bereichen Digitalmedien und Printmedien vorgesehen.

Die Vermittlung fremdsprachlicher Qualifikationen gemäß der Ausbildungsordnung zur Entwicklung entsprechender Kommunikationsfähigkeit ist mit 40 Stunden in die Lernfelder integriert. Darüber hinaus können 80 Stunden berufsspezifische Fremdsprachenvermittlung als freiwillige Ergänzung der Länder angeboten werden. Die Lernfelder gliedern sich in Ziele und Inhalte. Beide sind jeweils als Mindestanforderungen zu verstehen. Dabei beschreiben die Zielanforderungen die zu erwerbenden Endkompetenzen.